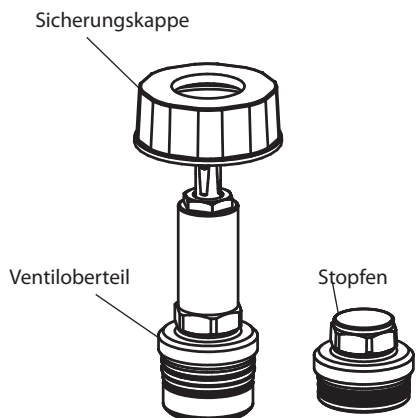


## Montage- und Einbauanleitung zu dem Modell 02.15.01

Universalanbohrschelle für Guss- und Stahlrohr mit Sicherheits - T - Stück und Abgang auf PE 100 - Stutzen SDR 11



**Bauart:** Die Universal - VAS dient zur oberen Anbohrung von Rohrleitungen unter Mediendruck. Es können herkömmliche Anbohrgeräte, ausgerüstet mit geeigneten Versatzstücken und Schleusen, Verwendung finden.

**Dimensionen:** Versorgungsrohre DN 80 - 400.

Rohrtypen: Guss-, Stahl- Rohre

Abgang: Werkstoffübergang nach DVGW G 5600-1 auf PE-100 Stutzen d 32 oder d 63 in SDR 11

Die Versorgungsrohre werden von einem Anschlußstück abgedeckt, das mit der jeweilig geeigneten Bügelgröße auszurüsten ist.

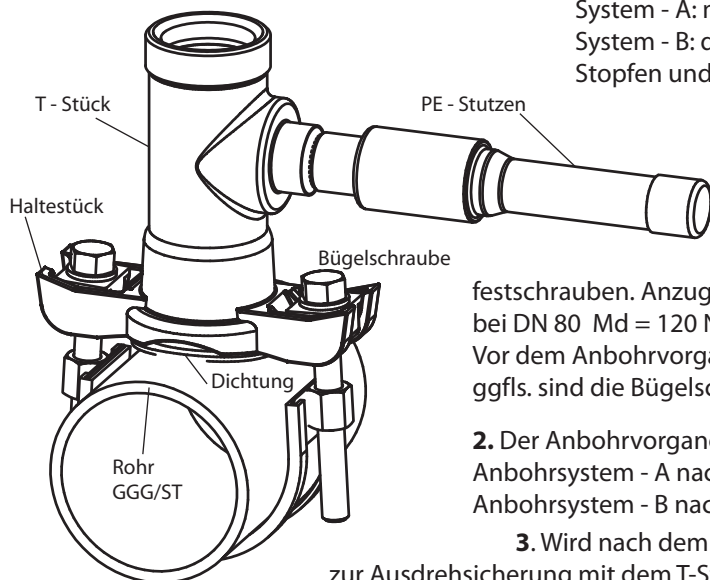
**Einsatzbereich:** Gas (G) PN 4

### Schleusen - Anbohrsysteme :

System - A: mit 2 1/2" Außengewinde nach ISO 228

System - B: d 80 mm Spannkopf und 4 x 90° Senkbohrungen

Stopfen und Ventil mit 2" Außengewinde und O-Ring-Dichtung



### Montage und Anbohrvorgang:

**1.** Das Rohr muss im Bereich der Dichtung sauber und frei von Riefen oder Kratzern sein.

Das Haltestück auf das Versorgungsrohr mittig aufsetzen, dabei gleichmäßig und wechselseitig

festschrauben. Anzugsmoment der Bügelschrauben:  $M_d = 80 - 100 \text{ Nm}$ ; bei DN 80  $M_d = 120 \text{ Nm}$  und auf mittigen Dichtungssitz achten .

Vor dem Anbohrvorgang ist eine Prüfung auf Dichtheit durchzuführen (Bild 1) ggfls. sind die Bügelschrauben nachzusetzen.

**2.** Der Anbohrvorgang erfolgt für das:

Anbohrsystem - A nach der Einbauanleitung 02.09.05

Anbohrsystem - B nach der Einbauanleitung 02.09.25

**3.** Wird nach dem Anbohrvorgang das Ventiloberteil oder der Stopfen zur Ausdrehsicherung mit dem T-Stück verschweißt ist sicherzustellen, dass keine explosiblen Gasmische vorliegen. Das Ventiloberteil ist dabei zu schließen und dann um 2-3 Umdrehungen zu öffnen. Durch geeignete Maßnahmen ist dabei eine Überhitzung von Werkstoffen zu vermeiden. Es dürfen Temperaturen von  $> 120^\circ\text{C}$  am Ventil bzw.  $> 70^\circ\text{C}$  am PE-Stutzen nicht längere Zeit überschritten werden.

**4.** Abschließend ist die Armatur auf Dichtheit zu prüfen. Schweißarbeiten dürfen nur von geprüften Schweißern durchgeführt werden.

**5.** Als äußerer Korrosionsschutz ist eine bauseitige Nachumhüllung mit geeigneten und nach DIN 30672 bzw. DIN EN 12068 geprüften Systemen vorzunehmen.

**6.** Montage der Einbaugarnitur. Es können fixlänge oder verstellbare EBG's Verwendung finden. Der Anschlussvierkant entspricht der DIN 3223 E.

**7.** Die Verfüllung des Rohrgrabens hat möglichst zeitnah zu erfolgen um Beschädigungen durch Baubetrieb etc. zu vermeiden.

### Bedienung / Betrieb:

Das Betätigungsmoment der Armatur beträgt bei Nenndruck 4 bar  $< 30 \text{ Nm}$ . Es sind ohne Beschädigung Betätigungsmomente  $< 100 \text{ Nm}$  zulässig. Die Armaturen sind im üblichen Anwendungsumfang wartungsfrei. Eine Kontrolle auf Funktion und Dichtheit nach den Vorgaben des DVGW wird empfohlen.

### Werkzeuge / Hilfsmittel:

Geeignete Werkzeuge und Montagehilfsmittel sind einer gesonderten Aufstellung zu entnehmen. Anbohrgeräte, Werkzeuge und Nachumhüllungsmaterialien können über VAF bezogen werden.

### Zu beachtende Vorschriften und weiter Hinweise:

Die einschlägigen Vorschriften und Regelwerke der Fachverbände wie DIN, DVGW, DVS, TÜV, Sicherheitsvorschriften UVV und die Regeln der Technik sind zu beachten und einzuhalten.

Die Arbeiten dürfen nur von geschultem Fachpersonal ausgeführt werden.

Mitgeltende weitere Einbauanleitungen: 02.09.05; 02.09.25; 03.06; 11.50.06